

Aktionsplan basierend auf dem Feedback der Studierenden im 1. Semester des akademischen Jahres 2021 / 2022

Abteilung: Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie, Semmelweis Universität

Fakultät: DM

Fach: *Makroskopische Anatomie und Embryologie 1 – DM*

Neptun Code: AOKOANT853_1N

Lehre: 210 Antworten von den 284 Studierenden, Praktika: 87 Antworten von den 284 Studierenden

Lehre

Unsere deutschsprachigen Studierenden waren **mit dem Kurs sehr zufrieden** und das Anatomieinstitut hat **in den meisten Punkten** des Fragebogens die Durchschnittswerte der Fakultät erreicht oder hat signifikant **bessere Werte** bekommen.

Das Institut hat besonders gute Werte bei der folgenden Frage bekommen:

K01 In welchem Maße hat die Lehrtätigkeit des Institutes Ihr Interesse für das Studienfach erweckt?

Das Institut hat einen signifikant schwächeren Wert nur bei einer Frage bekommen:

K05 Inwiefern haben die Vorlesungen zur Aneignung des Lehrstoffes beigetragen?

Praktika

Unsere deutschsprachigen Studierenden waren **mit den Praktika sehr zufrieden** und das Anatomieinstitut hat **in allen Punkten** des Fragebogens **signifikant bessere Ergebnisse** als die Durchschnittswerte der Fakultät erreicht.

Kommentare der Studierenden und unsere Antworten:

- Embryo Vorlesungen sind sehr gut Mikroskopische Vorlesungen sind inhaltlich für die kurze Zeit zu vorgestürzt, meist wurde nur die Hälfte besprochen und dies sehr ungenau
- Vorlesungszeiten sind zu kurz.
- Meiner Meinung nach ist eine Vorlesung pro Woche für die große Menge des Stoffes zu wenig.
- Vorlesungen eventuell auf 2 Mal pro Woche mit weniger Stoff in einer Vorlesung aufteilen.

Unsere Antwort: Mehr Vorlesungen können wir leider nicht halten, im Curriculum haben wir keine Extrastunden zur Verfügung.

- Einige Vorlesungen waren durch den vielen Stoff schwer mitzuschreiben/zu verstehen. Erst durch die Praktika wurde vieles verständlich. Zudem waren (durch die Form des Hörsaals und das damit verbundene Echo) manche Dozenten schwierig zu verstehen.
- Außerdem bei Embryologie nicht so viel Text auf eine Folie kopieren sonst ist es sehr mühselig die Folien durch zu arbeiten. Lieber ein paar mehr Folien aber dafür lockerer gestaltet.
- Die Vorlesungsfolien sind leider nicht sehr übersichtlich und viel Stoff, der in der Prüfung verlangt wird, wird in den Vorlesungen garnicht erst besprochen Konsultationen und Besprechungen waren dafür aber sehr hilfreich

Unsere Antwort: Um das zu verbessern, müssen wir bei den Sitzungen der Lehrkräfte diskutieren, wie wir unsere Vorlesungen übersichtlicher, didaktischer und verständlicher gestalten können.

- Vorlesungen und Praktika besser aufeinander abstimmen
- Die Praktika waren etwas unstrukturiert und der Vorlesungsstoff hat manchmal nicht zum Thema im Praktikum gepasst.
- Es wäre hilfreich den Studenten zu sagen, welches Thema in der nächsten Stunde besprochen wird. So kann man sich bereits im Voraus eigenständig mit dem Thema befassen und dann in der Stunde mehr daraus mitnehmen.
- Es wäre sehr hilfreich, wenn der Lehrer Seziertechnik beibringt und auch worauf man im Sezierraum achten sollte.
- Mein Wunsch ist, dass man auch wichtige Information über Sezieren bekommt mindestens kurze Einführung. Mein Praktikumsleiter ist unfassbar nett und ich mag ihn persönlich und menschlich super gerne, aber es gab selten eine Unterrichtsstruktur, sezieren haben wir wenig und die Unterrichtsräume sind so schalldurchlässig, dass ich mehr vom Unterricht neben mir gehört habe, als dass ich meinem eigenen folgen konnte.
- Ich fände es hilfreich, wenn man zu Beginn am ersten Kurstag mit studentischen Tutoren gemeinsam die Lehrbücher und zur Verfügung stehenden Materialien durchsprechen würde und zu Beginn Tipps bekommt welche Lernstrategien es gibt (Anki, Amboss etc.).
- weniger Theorie ...besser praktisches Zeigen an der Leiche.
- Klare Zuordnung der Studierenden zur einer zu bearbeitenden Region an den Präparaten. Evtl. zwischendurch hin und wieder Abfragerunden einbauen. Mehr Tipps und Tricks des Handwerkes.

Die VL waren leider weniger hilfreich, besonders Embryologie viel zu sehr ans Ende gequetscht.

Innerhalb von den 45min Vorlesungen wurden uns teilweise Präsentationen mit 90 Seiten vorgetragen und der Dozent musste selbst viele interessante Sachen überspringen und wichtige Themen nur anschnitten. Zudem finde ich es nicht gut, dass wir für zB den Schädel keine Vorlesung hatten

Unsere Antwort: Hier müssen wir mehr Wert auf den praktischen Unterricht (Strukturierung) im neuen Kurrikulum legen. Wir überprüfen die Reihenfolge der Vorlesungen, um diese besser an die Praktika anzupassen.

•Ich finde die Organisation der Anatomie Kurse sehr gut, allerdings könnte sich das Institut bzw. die Praktikumsleiter in Bezug auf Themen der Demos etwas besser abstimmen. Sodass alle Studenten die gleichen Infos bekommen.
In der ersten Demonstration wurden Sachen abgefragt, die erst zwei Vorlesungen später als Stoff der zweiten Demonstration auftauchen.

Unsere Antwort: Um das zu verbessern, müssen wir bei den Sitzungen der Lehrkräfte diskutieren, welches Material wir bei den Demonstrationen erwarten können. Wir versuchen, den Studierenden alle Informationen transparent und schnell zur Verfügung zu stellen. Wir halten Besprechungen vor den Prüfungen, um die Studierenden besser zu informieren.

•Alle Vorlesungen über zoom auch schalten und die Aufnahmen auch auf noodle hochladen.

Unsere Antwort: Es gibt Präsenzunterricht, wir halten die Vorlesungen im Hörsaal und laden die Folien sowie den Ton in das Moodle-System hoch.

•Ich würde gerne Herrn Doktor X danken, für die Konsultation, die er organisiert hat und die online Moodle Tests, die haben mir sehr geholfen!

•Ich möchte mich herzlich für die Wiederholungsvideos bedanken.

•Mehr konsultationen bitte

•mehr Online Übungstests

•Ich finde vor allem die gemeinsamen Zusammenfassungen und Übersichten, die uns zur Verfügung gestellt wurden sehr hilfreich. Vielen Dank.

Unsere Antwort: Lernvideos mit Ton wurden im Moodle-System zugänglich gemacht, deren Bearbeitung wir für die Wiederholung und die individuelle Vorbereitung herzlich empfehlen. Im Moodle-System veröffentlichen wir regelmäßig Übungstests für eine Prüfungssimulation.

Datum: 01.04.2022

Der Aktionsplan wurde erstellt von:

Dr. med. Károly Altdorfer

außerordentlicher Professor, Unterrichtsbeauftragter für den Deutschsprachigen Studiengang

Aktionsplan basierend auf dem Feedback der Studierenden im 1. Semester des akademischen Jahres 2021 / 2022

Abteilung: Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie, Semmelweis Universität

Fakultät: DM

Fach: *Mikroskopische Anatomie und Embryologie 2 – DM* - Neptun Code: AOKOANT674_2N

Lehre: 170 Antworten von den 230 Studierenden, Praktika: 71 Antworten von den 230 Studierenden

Lehre:

Unsere deutschsprachigen Studierenden haben **uns Durchschnittswerte in der Nähe des Fakultätsdurchschnittes gegeben, leider** waren die meisten Werte **signifikant schwächer** als Fakultätsdurchschnitt, besonders bei den Fragen

K04 Inwieweit waren die Vorlesungen didaktisch, logisch?

K05 Inwiefern haben die Vorlesungen zur Aneignung des Lehrstoffes beigetragen?

Praktika:

Unsere deutschsprachigen Studierenden waren **mit den Praktika im Allgemeinen zufrieden**, sie haben uns **bei allen Fragen eine bessere Note als die Note 4,0** gegeben.

Kommentare der Studierenden und unsere Antworten:

•Embryologie, Neuroanatomie und Histologie im Rigorosum ist einfach zu viel an Stoff.

•Die Vorlesungen waren leider mit zu viel Neuro Stoff in zu kurzer Zeit ausgefüllt. Dadurch war es manchmal leider sehr schwer den Vorlesungen zu folgen und auch im Nachhinein war nicht immer verständlich was durch die Vorlesungen vermittelt werden sollte. Ich denke für die Aneignung Mikroskopischer Anatomie sollte es entweder mehr Vorlesungen geben oder es sollten Themen aus den Vorlesungen in die Konsultationen gelegt werden, damit die Professoren mehr Zeit haben die Themen zu erklären, was bei der Aneignung des Stoffes extrem helfen würde. Die Lehre der Histologie und der Embryologie waren dieses Semester wieder sehr gut und auch wurde genug Zeit für die verschiedenen Embryologie Themen eingeplant. Leider waren die Konsultationen für ZNS trotz gründlicher Vorbereitung auf diese auch nicht wirklich hilfreich, weil nicht genug Zeit blieb um bestimmte Themen detaillierter zu besprechen und auch nur ein sehr grober Überblick gegeben wurde.

•Es wäre wesentlich verständlicher, wenn Embryologie und Neuroanatomie ein eigenes Fach wären. Dieses ständige hin und her Wechseln sorgt nur für Verwirrung. Außerdem waren die Neuroseminare nicht effektiv, da nie die Grundlagen erklärt wurden. Ich würde mich darüber hinaus freuen, wenn es wenigstens eine Konsultation zu Embryologie gegeben hätte. Die gab es nämlich weder im 2. noch im 3. Semester.

•Meiner Meinung nach kommt Embryologie viel zu kurz, da es nur ein paar Vorlesungen dazu gibt und im Praktikum nur nebenbei darauf eingegangen wird. Allem in allem ist die Zeit von einem Jahr für Mikroanatomie, Neuroanatomie und Embryologie in einem Fach zu kurz.

Unsere Antwort: Im veränderten Curriculum (ab 2021) unterrichten wir mikroskopische Neuroanatomie und Histologie zusammen, aber Embryologie der inneren Organe nicht mehr; so können wir unseren Unterricht hoffentlich besser und effektiver gestalten.

•Während der Praktika sollte definitiv mehr auf Embryologie eingegangen werden. Dadurch, dass zu keinem Zeitpunkt während der Praktika Embryo erwähnt wird, wirkt dieses Fach sehr abstrakt. Hat dann aber prozentual die selbe Wertigkeit wie die Gewebshistologie -mit der man sich ja die ganze Zeit während der Praktika beschäftigt- in der Endprüfung.

Unsere Antwort: Im veränderten Curriculum (ab 2021) unterrichten wir Organembryologie im Rahmen des Faches „Makroskopische Anatomie und Embryologie 1-2“ und Organembryologie wird sowohl in den Vorlesungen als auch in den Praktika diskutiert; so können wir die Entwicklung der Organe hoffentlich besser und effektiver lehren.

•Es wäre sehr hilfreich für die Studierenden, wenn die Möglichkeit bestehen würde, die Vorlesungen noch einmal anzuschauen (Aufzeichnung). Im Hörsaal ist es oft schwierig den Vorlesern zu folgen, aufgrund der technischen Voraussetzungen und zum Teil wegen der Sprache der Dozenten.

Unsere Antwort: Es gibt Präsenzunterricht, wir halten die Vorlesungen im Hörsaal und laden die Folien und den Ton in das Moodle-System hoch.

•Vorlesungen Teilweise sehr gut, teilweise (grade wenn nur Bilder in den Folien) schwer als Lernmaterialien nutzbar, weil in der Vorlesung zwar der Inhalt verstanden wird und man weiß wie die Bilder zu verstehen sind, volles Mitschreiben ist aber nicht möglich wenn man nebenbei zuhören mag. Somit ist es sehr schwer in der Klausurenphase beim Lernen diese Vorlesung als Lernmaterial zu benutzen weil man die Bilder nicht mehr zu deuten weiß

•Die Vorlesungen sind i.d.R. nur mit Bildern, wenig Text, sodass man den Kontext nicht einordnen kann!

Unsere Antwort: Um das zu verbessern, müssen wir bei den Sitzungen der Lehrkräfte diskutieren, wie wir unsere Vorlesungen übersichtlicher, didaktischer und verständlicher gestalten können.

•Die Vorlesungszeit ist zu kurz. In 1 h und 40 min wurden immer zwei Vorlesungen gehalten. Oft wurde überzogen bzw. Nicht der gesamte VL Stoff geschafft und nur überflogen.

Unsere Antwort: Mehr Praktika, mehr Vorlesungen können wir im Rahmen des Kurrikulums leider nicht halten. Die Vorleser müssen die wichtigsten Themen, die Schwerpunkte betonen.

•Die Vorlesungen bezüglich der Neuroanatomie waren schwer bis kaum verständlich und haben keinen roten Faden gehabt. Wichtige Fakten und prüfungsrelevante Inhalte wurden nicht hervorgehoben. Den Vorlesungen mangelte es an Struktur, es gab keine guten Übersichten oder gutes Material, mit dem man den Stoff erlernen konnte. Selbst nach intensiver Vorbereitung auf die Demos, wurden Inhalte erfragt, die weder in der Vorlesung noch im Praktikum erwähnt wurden. Eine einheitliche Buchempfehlung gab es zudem ebenfalls nicht, da jeder Ansprechpartner andere Bücher empfahl, die jedoch keineswegs alle prüfungsrelevanten Inhalte beinhalteten. Am Ende ist es kaum möglich, abzuschätzen, welche Inhalte im Rigorosem von Relevanz sind.

•Leider fehlten dieses Semester gute Hilfsmaterialien. Das offizielle Handbuch "Hajdu" war so gut wie die einzige von der Uni zu Verfügung gestellte Quelle. Vor Allem das Erlernen der Neurohistologie fiel während den Praktikas nur sehr kurz auf. Zu so einen komplexen Thema wären mehr Hilfsmaterialien seitens des Institutes wünschenswert gewesen.

•Die Vorlesung sowie die Folien sind sehr schlecht. Ich habe nicht wirklich etwas gelernt wenn ich sie mir angesehen habe. Besonders die Folien sind sehr unstrukturiert und man kann mit ihnen nicht lernen. Ich hab nicht das Gefühl dass sie mich auf die Prüfung vorbereiten, besonders auf den Teil der Neuroanatomie.

Unsere Antwort: Im neuen, veränderten Kurrikulum, besonders im Fach „Mikroskopische Anatomie und Embryologie 1-2“ müssen wir mehr Wert auf den Unterricht legen, z. B. mit Zusammenfassungen oder Erklärungen der Schwerpunkte zu den Themen der Neuroanatomie.

Neben Hajdus „Leitfaden zur Neuroanatomie“ Studienbuch müssen wir unsere Vorlesungsfolien als Hilfsmaterialien vorbereiten.

•Bessere Vorbereitung auf den Computertest, Konsultationen mit Lehrkräften in der Prüfungszeit, Den Themenkatalog klarer definieren. Momentan sind dort nur Oberthemen vorhanden, die ein effektives lernen sehr stark erschweren.

Unsere Antwort: Wir versuchen, den Studierenden alle Informationen transparent und schnell zur Verfügung zu stellen. Wir halten Besprechungen vor den Prüfungen, um die Studierenden besser zu informieren.

Wir laden Probetests in das Moodle-System hoch, um den Prüfungsvortest zu simulieren.

•Vorallem mochte ich die Selbsttests zum Testen des Wissens.

•Mehr Probetests für den Computertest

Unsere Antwort: In der Zukunft veröffentlichen wir weitere Übungstests für eine Prüfungssimulation.

•Das Histologiepraktikum ist leider immer sehr stressig. Im besten Falle sollte man auf seinem eigenen PC in den Präparaten die Dinge finde, die rechts und links auf den großen Bildschirmen gezeigt werden und sich dann noch zusätzlich Notizen machen oder auch Bilder machen da nicht ausreichen gutes Material von der Uni zur Verfügung gestellt wird. Es ist einfach viel zu hektisch und logistisch nicht gut gelöst. Die Praktikumsleiter geben sich auf jeden Fall Mühe und erklären auch gut, aber die Rahmenbedingungen stimmen nicht wirklich

•Ohne eine PowerPoint Präsentation konnte man den Dozenten kaum folgen.

•die Praktika waren leider nicht hilfreich in der Aneignung des Lehrstoffs. Entweder sind die Dozenten zu schlecht zu verstehen, oder sie können die Fragen nicht beantworten. Am Ende lief es daraus hinaus, sich alles autodidaktisch selbst beizubringen.

•Die Praktika waren mir manchmal zu schnell und ich konnte ab und zu nicht all das aufschreiben, was ich wollte. Sonst fand ich den Unterricht gut. Ich mochte die Kahootspiele bzw. Quizze, um mein Wissen zu testen.

Unsere Antwort: Wir müssen mehr Wert auf die Praktika legen; die Praktikumsleiter können selbst entscheiden, welche Unterrichtsmethode sie am besten finden (entw. schon beschriftete ppt-Folien oder während des Praktikums Beschriftungen auf die Präparatenbilder zu machen).

•Die Akustik in den Praktikumsräumen ist ziemlich schlecht. Es ist oft sehr schwer die Praktikumsleiter zu hören, das ist manchmal sehr ärgerlich.

•Das Praktikum ist anstrengend da sie Stühle in den Praktikumsräumen unangenehm sind.

Unsere Antwort: Wir müssen uns überlegen, was wir da technisch ändern können (neue Stühle?). Jetzt, im neuen Curriculum haben wir keine 135-Min.-Praktika mehr, die 90-Min.-Praktika sind viel angenehmer als ein langes Praktikum.

Datum: 01.04.2022

Der Aktionsplan wurde erstellt von:

Dr. med. Károly Altdorfer
außerordentlicher Professor, Unterrichtsbeauftragter

Aktionsplan basierend auf dem Feedback der Studierenden im 1. Semester des akademischen Jahres

2021 / 2022

Abteilung: Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie, Semmelweis Universität

Fakultät: DM

Fach: *Mikroskopische Anatomie und Embryologie 2 – DM - CV Kurs*

Neptun Code: AOKOANT674_1N

Lehre: 38 Antworten von den 63 Studierenden

Lehre:

Unsere deutschsprachigen Studierenden haben **uns bei allen Fragen schwächere Durchschnittswerte als der Fakultätsdurchschnitt gegeben, besonders über die Vorlesungen, z. B.**

K04 Inwieweit waren die Vorlesungen didaktisch, logisch?

K05 Inwiefern haben die Vorlesungen zur Aneignung des Lehrstoffes beigetragen?

Unser Feedback:

Weil dieser Kurs ein CV-Kurs war, gab es in diesem Semester gar keine Vorlesungen. Es ist schwer, aus früheren Vorlesungen und Praktikumsnoten das Material in einem neuen Semester wieder zu lernen. Im Allgemeinen müssen wir die Qualität unserer Vorlesungen verbessern.

Unser Feedback zu allgemeinen Kommentaren der Studierenden:

•Es wäre schön, wenn Histo und Embryo getrennt wären und es zumindest eine Embryokonsultation während des Praktikums gegeben hätte. Außerdem wäre es schön, wenn die Praktikumsleiter für das Praktikumsthema eine Powerpoint vorbereiten könnten, dann wäre auch der Unterricht strukturierter. Des Weiteren ist mir aufgefallen, dass häufig „Semmelweis-Wissen“ in den Ankreuztests abgefragt wird, das man nicht in den aktuellen Vorlesungen findet, sondern in Vorlesungen aus vergangenen Jahren. Als Student kann man aber nicht alle Jahre für ein Thema durchgehen.

Im veränderten Curriculum (ab 2021) unterrichten wir Organembryologie im Rahmen des Faches „Makroskopische Anatomie und Embryologie 1-2“ und Organembryologie wird sowohl in den Vorlesungen als auch in den Praktika diskutiert; so können wir die Entwicklung der Organe hoffentlich besser und effektiver lehren.

•Mir gingen die Praktika oft ein wenig zu schnell und ich konnte oft nicht alles mitschreiben, was ich wollte.

•Unterrichtsstunden ohne PowerPoints waren kaum zu folgen. Das Redetempo war viel zu hoch. Skizzen wurde direkt wieder entfernt, nachdem sie gezeichnet worden sind. Die PowerPoint Präsentationen von XY waren sehr hilfreich!

Wir müssen mehr Wert auf die Praktika legen; die Praktikumsleiter können selbst entscheiden, welche Unterrichtsmethode sie am besten finden (entw. schon beschriftete Folien oder während des Praktikums Beschriftungen auf die Präparatenbilder zu machen).

•Diese Stühle sind dramatisch in den Mikroräumen

Wir müssen uns überlegen, was wir da technisch ändern können (neue Stühle?). Jetzt, im neuen Curriculum haben wir keine 135- -Min.- Praktika mehr, die 90-Min.- Praktika sind viel angenehmer als ein langes Praktikum.

•Ich bin sehr dankbar für die Probetests!

Im Moodle-System veröffentlichen wir in der Zukunft weitere Übungstests für eine Prüfungssimulation.

Datum: 01.04.2022

Der Aktionsplan wurde erstellt von:

Dr. med. Károly Altdorfer
außerordentlicher Professor, Unterrichtsbeauftragter